

Lernende mit mehrsprachiger Identität im Fremdsprachenunterricht

Um die Rolle von Lernenden mit mehrsprachiger Identität beim Fremdsprachenlernen zu beleuchten, müssen adäquate Begriffsdefinitionen sowohl für Identität als auch für Mehrsprachigkeit gefunden werden. Hier können Begriffe wie *multilinguality* von Aronin und Singleton (2012), *symbolic competence* von Kramersch (2009) und *Mehrsprachigkeit* nach Franceschini (2011, 2015) hilfreich sein und mit Erkenntnissen zum Zusammenhang zwischen Sprache(n) und Identität verknüpft werden (Edwards 2011; Norton 2011). Darüber hinaus zeigen Studien, dass das Potenzial von Mehrsprachigkeit für das Fremdsprachenlernen gerade dann tatsächlich nutzbar ist, wenn sich die Lernenden als mehrsprachig verstehen, also gewissermaßen eine mehrsprachige Identität haben (s. Volgger 2012; die Beiträge in De Florio-Hansen/Hu 2003). Für die Überführung solcher Erkenntnisse und Überlegungen in die Praxis des Fremdsprachenunterrichts liegen Vorschläge vor (z.B. Kramersch 2009, Scott 2016), die sich aber selten in Lehrwerken niederschlagen.

Im Vortrag werden die hier skizzierten Zusammenhänge zwischen Mehrsprachigkeit und der Konstruktion einer mehrsprachigen Identität vorgestellt und kritisch diskutiert. Dabei gilt der besondere Fokus der mehrsprachigen Identität im Fremdsprachenunterricht und Möglichkeiten der Unterstützung ihrer Entwicklung im Fremdsprachenunterricht. (171 Wörter)